

Was soll mit IKHO erreicht werden?

Mit dem Projekt IKHO Interkulturelle Hospizarbeit soll der Zugang für Menschen aus Drittstaaten zur Palliativversorgung und zu Hospizdiensten verbessert werden. Grund dafür ist der vermehrt aufkommende Wunsch vieler älterer Migrantinnen und Migranten, die letzte Lebensphase in Deutschland zu verbringen.



Mit IKHO soll erreicht werden, dass die Zusammenarbeit zwischen Palliativversorgung, Migrantenselbstorganisationen und Hospizdiensten gestärkt und ausgebaut wird.

Was bietet IKHO an?

- Informationen zu Hospizarbeit und Palliativangeboten für Menschen unterschiedlicher Herkunft und ihre Gruppen und Organisationen
- Qualifizierung von Migrantinnen und Migranten als ehrenamtliche Hospizhelfer
- Beratung und Unterstützung für Träger der Palliativversorgung und Hospizdienste, die ihre Angebote interkulturell ausrichten möchten
- Fortbildungen zur interkulturellen Palliativversorgung und Hospizarbeit unter anderem für Hospizdienste, Krankenhäuser, ambulante Dienste und Pflegeeinrichtungen

Was kostet IKHO?

Alle unsere Angebote zur interkulturellen Hospizarbeit sind kostenfrei! IKHO wird in Essen, Duisburg und Oberhausen durchgeführt. Das Projekt wird aus den Mitteln des Europäischen Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds gefördert. Es läuft über drei Jahre bis 2018. Angebote zur Interkulturellen Hospizarbeit im Rahmen des Projekts IKHO sind kostenfrei.



Wer kann IKHO nutzen?

Information, Beratung und Fortbildungen können von

- Migrantenselbstorganisationen (MSO)
- Hospizdiensten/Trägern der ambulanten und stationären Palliativversorgung
- Pflegediensten/Pflegeeinrichtungen
- Krankenhäusern/kommunalen Einrichtungen usw. in Essen, Oberhausen und Duisburg genutzt werden.

Gerne informieren wir auch außerhalb der drei beteiligten Städte interessierte Träger und Migrantenselbstorganisationen zu Themen der Interkulturellen Hospizarbeit.

Die Projektmitarbeiter vereinbaren gerne einen Beratungstermin, um Ihre Angebote interkulturell auszurichten, Schulungen durchzuführen und sich gegebenenfalls mit örtlichen Strukturen (MSO) zu vernetzen.

Wer ist Träger von IKHO?

IKHO wird vom **BiG Bildungsinstitut** gemeinsam mit den Teilprojektpartnern **die pflegezentrale** aus Duisburg und dem Verein **pro wohnen** der Stadt Oberhausen organisiert und zusätzlich mit:

- Ambulantes Hospiz Oberhausen e.V.
- Hospizdienst am Alfried Krupp Krankenhaus Essen
- Hospizdienst der Uniklinik Essen
- Cosmas und Damian Hospiz e.V. Essen
- Hospizdienst Pallium der Kliniken Essen-Mitte durchgeführt.

Kontakt und AnsprechpartnerInnen

Essen

BiG – Bildungsinstitut im Gesundheitswesen
Gemeinnützige GmbH
Kruppstraße 82–100 **[NEUE ANSCHRIFT AB 2016!]**
45145 Essen

Ansprechpartnerin Ute Galonski
ute.galonski@big-essen.de
fon 0201 . 36140 12

Duisburg

die pflegezentrale
Kranken- und Altenpflege GmbH
Bahnhofstraße 20–22
47138 Duisburg

Ansprechpartnerin Zeynep Babadaği
info@diepflegezentrale-du.de
fon 0203 . 4566 730

Oberhausen

pro wohnen international e.V.
Wasgenwaldstraße 49
46119 Oberhausen

Stadt Oberhausen
Büro für Chancengleichheit
Ansprechpartnerin Neşe Özçelik
nese.oezcelik@oberhausen.de
fon 0208 . 8253967

IKHO Interkulturelle Hospizarbeit

Beratung · Fortbildung · Vernetzung
30.6.2015 – 29.6.2018

